

Jahreskonferenz LAK (Luzerner Altersheimleiter- und -leiterinnen-Konferenz) : Werner Steiger neuer Präsident

Autor(en): **Gruber, Simone**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fachzeitschrift Heim**

Band (Jahr): **73 (2002)**

Heft 9

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-813083>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sonalentwicklung dar. In der Personalauswahl bilden Kenntnis und Definition relevanter Schlüsselqualifikationen die Grundlage für Auswahl und Zusammenstellung diagnostischer Instrumente und Verfahren. In der Personalentwicklung dienen sie der gezielten Förderung suboptimal ausgeprägter Schlüsselqualifikationen und/oder der Förderung zukünftig an Bedeutung gewinnender Kompetenzen wie zum Beispiel Sprachkenntnisse oder Selbstmanagementkompetenzen.

- Eine Person, die über die für eine Position relevanten Schlüsselqualifikationen verfügt, sollte in der Lage sein, sich schnell mit den Anforderungen ihrer Position vertraut zu machen, ihre fachlichen Qualifikationen effizient einzusetzen und gegebenenfalls weiterzuentwickeln und nicht zuletzt den sich ändernden Anforderungen einer Position gerecht zu werden.
- Eine sorgfältige Erfassung der für eine Position relevanten Schlüsselqualifikationen trägt dazu bei, suboptimale Personalentscheidungen zu vermeiden. Dies spart Kosten, da eine personale Fehlentscheidung mit hohem finanziellem Aufwand für eine Organisation verbunden ist.
- Einem Bewerber dienen präzise definierte und erfasste Schlüsselqualifikationen – eine kompetente Ergebnismeldung vorausgesetzt – auch im Falle einer Ablehnung als wichtige Informationsquelle bezüglich des eigenen Kompetenzprofils.
- Die Verwendung des Konzeptes der Schlüsselqualifikationen ermöglicht es, die Anforderungen, die mit einer Position oder Tätigkeit verbunden sind, zu beschreiben und diese dem Bewerber in einem Gespräch präzise zu erläutern. Dies wiederum bedeutet Transparenz für den (potenziellen) Stelleninhaber und erleichtert auch dessen Entscheidung, eine Stelle anzunehmen oder gegebenenfalls abzulehnen.

Anhang:

Verlag Hans Huber, Bern
 Claudia Eilles-Matthiessen et al.
 Schlüsselqualifikationen in Personalauswahl
 und Personalentwicklung
 Ein Arbeitsbuch für die Praxis

2002. 199 S., 6 Abb., 2 Tab., Kt.
 Euro 22.95 / CHF 39.80
 ISBN 3-456-83820-4

Jahreskonferenz LAK (Luzerner Altersheimleiter- und -leiterinnen-Konferenz)

WERNER STEIGER NEUER PRÄSIDENT

Von Simone Gruber

Die diesjährige Jahreskonferenz der LAK in Malters verlief speditiv und ohne Überraschungen. Es hiess jedoch Abschied nehmen vom langjährigen Präsidenten und Gründungsmitglied Ignaz Amrhyn, der seinen Rücktritt bekannt gab. Sein Nachfolger, Werner Steiger, wurde einstimmig gewählt und übernimmt ein vorbildlich geführtes Amt.

Schon der musikalische Einstieg durch das Seniorinnen-Chörli aus Malters liess erahnen, dass über der diesjährigen Konferenz etwas Wehmut liegt. Ignaz Amrhyn hatte seinen letzten Auftritt als Präsident. Als langjähriger Präsident und Gründungsmitglied von 1994 blickt er auf etwa 56 LAK-Sitzungen, 300 Besprechungen, über 3000 Telefonate und viele, viele Kleinigkeiten, Besuche, Gespräche zurück. In dieser Zeit hat er mit wenig Budget sehr viel erreicht mit seinem grossen Engagement und Einsatz. Mit dem einstimmig neu gewählten Präsidenten, Werner Steiger, glaubt das Präsidium einen guten und fähigen Mann für die Nachfolge gefunden zu haben. Steiger ist Heimleiter des Staffelhofes in Littau und freut sich auf eine enge und gute Zusammenarbeit mit den Mitgliedern. Er stellte sogleich das Tätigkeitsprogramm für das kommende Jahr vor. Es ist eine Herbstkonferenz geplant, und die verschiedenen Arbeitsgruppen (KORE, Vertrag KVG-Beiträge, LGS-Lohngruppenstatistik und Besoldungsvernehmlassungen, Internet) werden weiterhin an ihren Themen arbeiten.

Verabschiedet wurden auch Richard Kolly als KO/A/U-Mitglied und delegierter Vertreter im SVL und Peter Steinemann als Rechnungsrevisor. Als neuer Rechnungsrevisor wurde einstimmig Isidor Affentranger, Heimleiter des Murhofs der Gemeinde Pfaffnau, gewählt.

Sowohl das Protokoll als auch der Jahresbericht des Präsidenten, der Kassa- und Revisionsbericht sowie das Budget wurden genehmigt und verdankt. Einstimmig wurde auch beschlossen, den Jahresbeitrag gleich zu belassen. Kurzfristige Projekte würden allenfalls separat berechnet.

Als eigentlicher Höhepunkt der Tätigkeiten im vergangenen Jahr kann die Gründung des Ausbildungsverbandes LAP vom 23. November bezeichnet werden, die gesamtschweizerisch Beachtung fand. Die LAK nahm im vergangenen Jahr auch an verschiedenen Vernehmlassungen des Kantons teil: Änderung des Stimmrechtsgesetzes (Abschaffung Wanderurne in Heimen), Vernehmlassung zur Lohnentwicklung in der Pflege bei Pflegenotstand, Vernehmlassung zum Personalgesetz und zur Besoldungsverordnung. Beschäftigt hat zudem auch die Meldung der Tötungsdelikte in verschiedenen Innerschweizer Heimen. Die Teilnahme an der ZEBI (Zentralschweizerische Berufsbildungsmesse) in Luzern hat sich als sehr wertvoll herausgestellt. Eine Arbeitsgruppe hat sich mit der Einführung der KORE intensiv beschäftigt und steht für Beratung zur Verfügung.

Termingerecht ging der Antrag für einen Einbezug der *LAK-Mitglieder* bei Vernehmlassungen sowie das Schaffen eines Raumes für Meinungsbildung für LAK-Mitglieder ein. Aus der folgenden Diskussion ging hervor, dass bereits eine Plattform im Internet für Meinungsaustausch besteht (LAK-Homepage) sowie Informationen über laufende Vernehmlassungen und Tätigkeit der Arbeitsgruppen ebenfalls im Internet mit dem heimeigenen Passwort abrufbar sind. Man ist bestrebt, diese Infos in Zukunft noch besser zu bewirtschaften und man hofft auf vermehrte Nutzung dieses Mediums. Im Projekt Internet wurde im vergangenen Jahr die Archivierung vereinfacht und die Stellenausschreibung verbessert. Zudem bietet die LAK der LAP Gastrecht auf ihrer Homepage.

Aufgrund eines Antrags wurde beschlossen, den Weg für den Beitritt in den neuen Verband CuraViva vorzubereiten und an der nächsten Konferenz zu orientieren. An der Herbstkonferenz wird zudem auch das Thema der Qualitätssicherung erörtert.

Als Abschluss der Konferenzversammlung hielt Regierungsrat *Dr. Markus Dürr* ein Referat über laufende Projekte.